



*Ein imposanter Anblick:  
Etwa drei Hektar Grund im  
Ortsteil Traisbach wurden für  
den Solarpark gepachtet.*

*Foto: K. H. Burkhardt*

# Aktiv bei der Energiewende

## Hofbieber ist der Landesvizemeister in der Solarbundesliga / Neue Projekte

**Hofbieber** • Während in der gesamten Republik über die Energiewende geredet wird, ist diese in Hofbieber bereits in der konkreten Umsetzung.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war 2005 die Gründung

der so genannten „BürgerSolar-gesellschaften“. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Marcus Schafft investierten etwa 50 engagierte Bürger der Gemeinde in zwei Solarstromanlagen auf Dächern der

Gemeinde Hofbieber, und zwar auf dem Bauhof sowie dem Feuerwehrstützpunkt. Diese Initiative und zahlreiche Informationsveranstaltungen wirkten wie ein Motor in Sachen Solarstrom, sagt Christof Schneider, einer der Projektinitiatoren in Hofbieber.

Bis Ende 2010 waren in der Rhöngemeinde Hofbieber bereits 258 Photovoltaikanlagen an das Stromnetz angeschlossen und lieferten eine Gesamtleistung von 5.100 Kilowatt-Peak (kWp). Diese Einheit beschreibt die optimale Leistung einer Solaranlage unter bestimmten ortsabhängigen Werten für die Temperatur der Module und die Sonneneinstrahlung. Hinzu kamen noch drei kleinere Wasserkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 16 Kilowatt-Peak (kWp). Bei einem Gesamtstromverbrauch in der Gemeinde Hofbieber von etwa 16,7 Millionen Kilowattstunden (kWh) decken die Solarstromanlagen somit bereits etwa 30 Prozent der gesamten Jahresstrommenge.

Die ersten Solarstromanlagen in Hofbieber wurden bereits vor mehr als zehn Jahren von wenigen Solarstrompionieren auf ihren Dächern errichtet. Doch schon im Dezember 2009 wurde der größte Solarpark Ostthessens an das regionale Stromnetz angeschlossen.

Als Standort für das neue Bürgersolarwerk pachtete die mit der Umsetzung beauftragte fränkische Firma IBC SOLAR Invest etwa drei Hektar Grund im Ortsteil Traisbach der Gemeinde Hofbieber für zunächst 21 Jahre. Interessierte Bürger waren aufgerufen, sich mit dem Kauf entsprechender Anteile am Bau des ostthessischen Solarparks zu beteiligen und machten von diesem Angebot auch regen Gebrauch.

Für die Anlage installierte IBC SOLAR insgesamt 5.568 polykristalline Module, die mit 116 Wechselrichtern verschaltet sind und jährlich rund 1.127.000 kWh Solarstrom erzeugen. Mit dieser Menge kann das Kraftwerk rund 430 Durchschnitts-



### Gründe für eine sonnige Zukunft

Es gibt viele gute Gründe, auch weiterhin in eine sonnige Zukunft zu investieren: Täglich liefert die Sonne circa 15.000 mal mehr Energie als die Welt benötigt, und zwar kostenlos – denn die Sonne schickt keine Rechnungen. Der Umwelt werden Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> und andere Schadstoffe erspart, das Klima wird verbessert, die Erderwärmung mit ihren Wetter-Katastrophen verringert und die primären Energieträger Öl, Gas und Kohle werden geschont. Öl ist noch rund 50 bis 60 Jahre verfügbar und sollte der Chemie und Pharmazie anstelle der Energiewirtschaft zur Verfügung stehen. Eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 1 kW erspart der Umwelt 700 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Jahr, bei einer privaten Anlage mit 30 kW sind das 21.000 Kilogramm. Der „Bundesverband Erneuerbare Energien“ ging von 500.000 Arbeitsplätzen im Bereich erneuerbare Energien im Jahr 2010 aus. Laut ARGE Solarwirtschaft bot die Photovoltaikindustrie im vergangenen Jahr circa 60.000 direkte und 200.000 indirekte Arbeitsplätze in Deutschland und einen Inlandsumsatz von 10 Milliarden Euro zuzüglich der Exportumsätze.